**Kontrakt mit Eltern  
  
Kontrakt**

**zwischen den Eltern von (Name der Konfirmandin, des Konfirmanden)**

**und**

**der evangelischen (...) Gemeinde ... (Name der Pfarrerin/des Pfarrers,**

**Name des/der Hauptamtlichen)**

Ihre Tochter/Ihr Sohn ist nun Konfirmand/in in unserer Gemeinde. Darüber freuen wir uns sehr.

Wir sind daran interessiert, dass Ihr Kind in der Konfirmandenzeit als Person gestärkt und zur Entwicklung des eigenen Glaubens ermutigt wird.

Das gelingt am besten, wenn Sie als Mutter und/oder Vater und wir als Verantwortliche für die Konfirmandenarbeit Erwartungen und Wünsche aneinander klar absprechen.

Dieser Kontrakt soll dies erleichtern.

Das können Sie von uns erwarten:

* Wir bieten Ihrem Kind Orientierung und Informationen zum christlichen Glauben und zur evangelischen Kirche so an, dass es sich eine eigene Meinung bilden und eigene Glaubensvorstellungen entwickeln kann.
* Durch Erfahrungen von Gemeinschaft, Vertrauen, Spiritualität und anderem fördern wir das ganzheitliche Lernen Ihres Kindes.
* Hat Ihr Kind Fragen oder Probleme, findet es bei unseren hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen Gesprächspartner/innen, die zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.
* In unseren Gruppen sorgen wir dafür, dass Ihr Kind sich entfalten und so lernen kann, wie es seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten entspricht.
* Ihnen bieten wir Elternabende an, bei denen wir Inhalt und Form unserer Angebote an die Jugendlichen erklären und Ihnen Möglichkeiten einräumen, Interessen und Wünsche zu äußern.
* Ein Elternstammtisch kann eingerichtet werden. Die Termine können bei dem ersten Elternabend vereinbart werden.
* Ebenso bieten wir Ihnen an, mit uns als Gesprächspartner/in nach Absprache persönliche Fragen oder Probleme vertraulich zu klären.
* Eine/r von uns wird Sie – wenn Sie dies wünschen – zu Hause besuchen und in zwangloser Weise ein Kennenlernen oder einen Informationsaustausch ermöglichen.

Das wünschen wir uns von Ihnen

* Sie sorgen dafür, dass Ihr Kind an allen vereinbarten Terminen und Treffen teilnehmen kann. Sollte dies einmal wegen Krankheit nicht möglich sein, informieren Sie uns möglichst frühzeitig über Telefon (Nummer:) oder per Email: ([adresse@line.de](mailto:adresse@line.de)).
* Sie zeigen Ihrem Kind gegenüber Interesse an dem, was es in der Konfirmandenzeit erlebt. Kommt Ihnen etwas unverständlich vor, klären Sie dies direkt mit uns oder sprechen es bei einem Elternabend an.
* Ihr Kind soll in der Konfirmandenzeit an 25 Gottesdiensten und an anderen Gemeindeveranstaltungen teilnehmen. Darauf legen wir Wert. Stellen Sie sich den Konflikt vor, in den Ihr Kind käme, wenn einerseits von uns vertreten wird, dass das Kind über einen längeren Zeitraum in die Form der Gottesdienste hineinwachsen soll, andererseits von zu Hause aber Gottesdienste als überflüssig und überholt bezeichnet würden. Optimal wäre deshalb, wenn Sie Ihr Kind häufig in Gottesdienste begleiten, um mit ihm Erfahrungen, Kritik oder Zustimmung austauschen zu können.
* Sie nehmen an den Gottesdiensten zur Einführung, zur Vorstellung und zur Konfirmation Ihres Kindes teil. Hat Ihr Kind mit der Gruppe besondere Präsentationen oder Gottesdienste erarbeitet, besuchen Sie die entsprechenden Veranstaltungen auch, wenn Ihr Kind zunächst signalisiert, Ihre Teilnahme sei unnötig.
* „So einen Konfirmandenunterricht wie mein Kind ihn heute erlebt, hätte ich auch gerne gehabt!“ Sprechen Sie uns an, wenn Sie auch so denken. Gemeinsam mit anderen Eltern lässt sich in einem kleinen zeitlich überschaubaren Projekt Spannendes um Religion und christlichen Glauben erfahren.
* Bei Konfirmandentagen und bei Ausflügen werden wir Sie vielleicht persönlich ansprechen und fragen, ob Sie eine Fahrt im eigenen PKW übernehmen oder einen Beitrag zur Verpflegung der Jugendlichen leisten können. Wir freuen uns, wenn Sie von Fall zu Fall zustimmen können.

Hier haben Sie Gelegenheit, eigene Anregungen und Wünsche aufzuschreiben:

Unterschriften